

Bericht	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr, Umwelt
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 106 - Umweltschutz
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Anga Zehnpfennig 563 6967 563 8049 anga.zehnpfennig@stadt.wuppertal.de
	Datum:	18.08.2010
	Drucks.-Nr.:	VO/0511/10/1-A öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
31.08.2010	Ausschuss für Umwelt	Entgegennahme o. B.
Einsatz von Recyclingpapier in der Verwaltung		
Erledigung des Prüfauftrages des Ausschusses für Umwelt vom 22.06.2010		

Grund der Vorlage

Erledigung der im Ausschuss für Umwelt am 22.06.2010 erteilten Aufträge und Beantwortung von Fragen zum Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN – Drs. VO/0511/2010

Folgender Beschluss und Prüfauftrag wurde gefasst:

Der Ausschuss für Umwelt vertagt die Behandlung und Beschlussfassung zur nächsten Sitzung. An die Verwaltung ergeht der Prüfauftrag, die derzeitige Situation darzustellen (in welchen Bereichen wird welches Papier benutzt?) sowie der Auftrag, den Leitfaden „Ökologisches Beschaffen“ zu überarbeiten.

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Umwelt nimmt den vorgelegten Bericht ohne Beschluss entgegen.

Einverständnisse

entfällt

Unterschrift

Meyer

Begründung

Der Ausschuss für Umwelt erteilte in der Sitzung am 22.06.2010 einen Prüfauftrag zum Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN – Drs. VO/0511/10 u. a. hinsichtlich der derzeitigen Beschaffungssituation für Papier, der Kosten und der Einsatzmöglichkeit von Recyclingpapier und forderte die Einhaltung des geltenden Ratsbeschlusses zur Verwendung von Recyclingpapier ein.

Derzeitiger Einsatz von Recyclingpapier und die Umweltauswirkung

Die Beschaffungssituation von Papier stellt sich wie folgt dar:

Gesamtpapierverbrauch + Anteil RC-Papier	2007	2008	2009	2010
Büropapier [Blatt]	18.310.500	18.800.000	23.113.000	5.795.000 (1. Quartal)
RC-Papier [Blatt]	13.470.000	12.282.500	16.450.000	4.372.500 (1. Quartal)
Anteil RC-Papier [%]	70,77	65,06	71,17	75,45
Hausdruckerei [Blatt]		5.900.000	6.100.000	
RC-Papier [Blatt]		4.500.000	4.000.000	
Anteil RC-Papier [%]		76,27	65,57	
Kopierpapier Schulen [Blatt]		11.660.000	11.523.000	11.523.000 (Jahresbedarf)
RC-Papier [Blatt]		0	0	0
Anteil RC-Papier [%]		0	0	0

Im Vergleich zum Verbrauch von Frischfaserpapier konnten durch den teilweisen Einsatz von Recyclingpapier eingespart werden an:

	2007	2008	2009
Wasser [l]	2.130.554,2	2.654.493,4	3.234.583
Energie [kWh]	438.766,5	546.666,5	666.130,2
CO₂ [kg]	11.694,5	14.570,4	17.754,5

Anm.: Die Daten für die Bezugsjahre 2007 und 2008 wurden dem „Papieratlas“ entnommen, der seit 2008 jährlich von der „Initiative Pro Recyclingpapier“ (einer Wirtschaftsallianz), dem BMU und dem Deutschen Städtetag herausgegeben wird. Alle 81 deutschen Städte mit mehr als 100.000 Einwohnern werden für diesen Wettbewerb um die „Recyclingpapierfreundlichste Stadt Deutschlands“ um Auskunft gebeten; die Beteiligung für den (noch nicht publizierten) Papieratlas 2010 auf Datenbasis 2009 (o. g. Daten errechnet) lag bei 85 %. Der Papieratlas ist ein Instrument, „mit dem Städte ihre Nachhaltigkeitsleistungen am Beispiel von Recyclingpapier transparent und messbar darstellen können“.

Im Erhebungsjahr 2009 lag der Recyclingpapieranteil in den Verwaltungen, die sich dem Vergleich gestellt haben, bei 74 %. Durch die ausschließliche Verwendung von Frischfaserpapier in den Schulen lag in 2008 der Anteil des eingesetzten Recyclingpapiers in Wuppertal bei 46,16 %, in 2009 bei 40,31 %.

Aus der Tabelle lässt sich Folgendes ablesen

- Innerhalb von drei Jahren konnten durch Gebrauch von Recyclingpapier in der Stadtverwaltung eine Wassermenge eingespart werden, die den Trinkwasserbedarf von 176 Menschen in einem Jahr (oder von 64.157 Menschen an einem Tag) deckt. Und mit der eingesparten Energie könnten ca. 400 3-Personen-Haushalte ein ganzes Jahr versorgt werden.
- Ausgehend von ca. 250 Arbeitstagen pro Jahr wurden pro Tag verbraucht an Papier (ohne Schulen, ohne Druckerei) in
 - 2007: 73.242 Blatt
 - 2008: 75.200 Blatt
 - 2009: 92.452 Blatt

Die Ursache für den erheblichen Anstieg des Verbrauchs an Papier in 2009 lässt sich leider adhoc nicht klären; hierzu sind aufwändige Recherchen und Vergleichsrechnungen erforderlich. Eine mögliche Erklärung wäre ein erhöhtes Kopieren als Kompensation für nicht mehr finanzierbare Literatur und vermehrtes Ausdrucken von Internetseiten. Auch die reduzierte Fremdvergabe von Druckaufträgen und daraus resultierende Produktion in der Hausdruckerei mag von Relevanz sein.

Kostendarstellung

Zu den Kosten ist Folgendes zu sagen: Nach den derzeit geltenden Rahmenverträgen (Gültigkeitsdauer: 1 Jahr) kostet das Recyclingpapier mit einer 70er Weiße, das derzeit (noch) im Büroalltag genutzt wird, ca. 20 % weniger als Frischfaserpapier. Bei Papier-Beschaffungskosten von ca. 90.500 € in 2009 hätten 5.200 € eingespart werden können, falls 100 % RC-Papier eingesetzt worden wäre.

Andererseits: bei der Beschaffung von ausschließlich weißem Frischfaserpapier (hier ist die Mindestanforderung FSC (Forest Stewardship Council -> Papier aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung) hätten die Gesamtkosten bei 102.750 € gelegen.

Helleres RC-Papier kann, in Abhängigkeit vom gewünschten Weißgrad, teurer sein als Frischfaserpapier; Mehraufwendungen von etwa 10 % sind hierbei wohl realistisch.

Einsatz von 100 % Recyclingpapier in der Verwaltung

Eine Einsatzquote von 100 % Recyclingpapier ist wohl nicht realisierbar, da für manche Anwendungen – z. B. für hoch auflösende Farbausdrucke von Plänen – RC-Papier nur bedingt einsetzbar ist. Außerdem gibt es im Bereich des Meldewesens Vorgaben, die einzuhalten sind: Die Bundesdruckerei gibt für das Familienbuch die Verwendung einer bestimmten Papierqualität vor und für Anträge für Pass und Personalausweis darf das Papier aus technischen Gründen keinerlei Farbpigmente enthalten. Dies kann bei RC-Papier nicht garantiert werden.

Ansonsten ist RC-Papier unbeschränkt einsetzbar, mittlerweile ist auch für Spezialanwendungen RC-Papier verfügbar.

Doppelseitiges Kopieren

Bei den Kopierern im Hause lässt sich sehr einfach die Funktion „doppelseitiges Drucken“ einstellen; es liegt am jeweiligen Nutzer, ob er dies tut. Anders die Situation bei den (Arbeitsplatz-)Druckern: Hier sind noch eine Reihe von Geräten im Einsatz, bei denen nur per manueller Zuführung ein doppelseitiges Drucken möglich ist. Neuere Geräte erfüllen diese Anforderung und werden beschafft, eine diesbezügliche Standardeinstellung kann aber jederzeit geändert werden.

Eignung von Recyclingpapier für Drucker und Kopierer

Das in der Verwaltung verwendete Recyclingpapier hat den Blauen Engel, d. h., dass abgesehen von der Bestätigung höchster Umweltstandards auch die Einhaltung von DIN-Normen für

- Alterungsbeständigkeit
- einwandfreie Tonerhaftung
- uneingeschränkte Eignung für Kopierer, Laser- und Tintenstrahldrucker / Schnittqualität / gute Laufeigenschaften ohne Stau.
- Tintenbeschreibbarkeit.

Bereits im Jahr 2002 hat die Fa. XEROX Recyclingpapiere mit dem Blauen Engel getestet und beim Einsatz dieser Papiere im Vergleich zu holzfreien Qualitäten „gleiche Lebensdauer von Kopiergeräten / gleiche Serviceintervalle / gleiche Wartungskosten“ per Zertifikat bestätigt.

Wenn Probleme auftreten, liegt es in den meisten Fällen daran, dass die Geräte nicht korrekt für die Verwendung dieses Papiers eingestellt sind bzw. die – für jedes Papier – geltenden Regeln zur Handhabung (Feuchte!) nicht eingehalten werden. Argumente, die Staubbelastung sei größer, treffen für heutige Papiere nach Bestätigung unabhängiger Prüflabore nicht mehr zu.

Gemeinsame Beschaffung mit den Tochtergesellschaften

Nachfragen bei AWG und WSW haben ergeben, dass dort fast ausschließlich – aufgrund der Order von Vorstand bzw. Geschäftsführung – Recyclingpapier beschafft wird: die AWG setzt überwiegend RC-Papier mit einer 100er Weiße ein, die WSW solches mit einem Weißgrad von 90 %. Geprüft werden wird eine Kooperation nach Klärung der Modalitäten wie Beschaffungsturnus etc. Mengenbedingte Kosteneinsparungen sind dabei vorstellbar – im Gegensatz zu einer bereits durchgeführten Ausschreibung mit den bergischen Schwesterstädten: aufgrund der geforderten Logistik ließen sich hier keine Einsparungen erzielen.

Leitfaden „Ökologisches Beschaffen“

Der Leitfaden „Ökologisches Beschaffen“, dessen Einführung der Rat am 26.05.1997 beschlossen hat und in dem als Mindestanforderung für Papier die ausschließliche Verwendung von Recyclingpapier mit dem Blauen Engel formuliert wurde, ist überarbeitet worden und Bestandteil des Umweltmanagementhandbuchs. Die Anwendung dieses überarbeiteten UM-Handbuchs soll noch in diesem Jahr vom Verwaltungsvorstand beschlossen werden.